



Arbeitstagung am 28.01.2012

ZUKUNFT SCHAFFEN FÜR VEREINE - Mit Strategie und „über den Tellerrand“

Mit STRATEGIE, RESPEKT und VERTRAUEN zum Erfolg

Das Präsidium des Keplergaus stellte die Zielsetzungsstrategie – Erhöhung des Mitgliederbestands (Aktive und Förderer) um ca. 1/3 - auf den Prüfstand und diskutierte die Strategie und seine Hebel zur Umsetzung:

1. Quantität der Mitgliederzahlen im Kepler-Chorverband und Vereinen

Sind die Ziele der Mitgliederzahlerhöhung realistisch oder eine Vision?

→ Gründung neuer Chöre bzw. eine umfangreiche Schulchoraktion, Seniorenaktion ...

2. Qualität der musikalischen Leistungen

Wie lässt sich die musikalische Qualität in den Chören steigern?

→ Einführung eines Stimmbildners. Zu einer Chorprobe gehören zwei Personen: der Dirigent und der Stimmbildner

3. Qualität der Kommunikation im Netzwerk der Vereine

Ist der Informationsfluss verständlich? Erreichen die Informationen ihre Zielgruppe?

→ Werden die Informationen aufgegriffen und umgesetzt?

→ Welche Informationen für wen?

Eine gute STRATEGIE ist

einem durchdachten Plan zu folgen, der unser Potenzial voll entfaltet.

ERFOLG ist

wenn man sich ambitionierte und gleichzeitig realistische Ziele setzt und sie auch erreicht.

Vereine und Chorverband stellen sich Fragen:

Wer sind wir? Wo stehen wir? Warum gibt es uns?

Daraus wurde ein Leitbild und Ziele im SCV festgeschrieben

Für den Erfolg eines Chorverbandes ist es wichtig, eine gemeinsame Antwort auf all diese Fragen zu haben. Sind wir Einzelkämpfer als Verein? – Oder haben wir ein Zusammengehörigkeitsgefühl und wie kann es verbessert werden?

Wir bieten unseren Vereinsfunktionären, Chorleitern und Chorsängern vielfältige Ausbildungsangebote und sorgen dafür, dass sie sich weiter qualifizieren. Das zeigt auch, dass sie uns wichtig sind und wir uns für sie einsetzen. Es gibt über den SCV eine Vielzahl an Bildungsangeboten. Vielleicht müssen wir noch mehr darüber sprechen, was wir alles machen und anbieten.

Hebel:

HR – Human Relation - Personelle Besetzung in den Führungsgremien, Fokus auf die Bedürfnisse einzelner Chormitglieder und des Miteinanders, Kommunikation und Information

CI – Corporate Identity - Gemeinsam zeigen wir eine Einheit, Vielfalt und Stärke

PR – Public Relation - Wie werden wir in der Öffentlichkeit wahrgenommen? Konzerte, gesellige Veranstaltungen, Pressearbeit. Auch ein guter Internetauftritt gehört dazu



HR – Human Relations „Wie gehen wir miteinander um?“

Teamwork ist:

Wenn jeder Einzelne zum Erfolg der Gruppe beiträgt und alles dafür gibt, dass die gesetzten Ziele erreicht werden. Gute Ideen werden angenommen, um so Strukturen zu verbessern. Jeder setzt sich dort ein, wo die eigenen Stärken liegen. Jeder muss seine Aufgabe und Kompetenz kennen und verantwortungsvoll und zuverlässig handeln im Rahmen des Geschäftsverteilungsplans. Aber jeder muss nicht nur seine Aufgabe und seine Kompetenzen kennen, sondern auch die der anderen.

Verlässlichkeit ist dabei, wenn man Aufgaben einfach erledigt, ohne dass jemand zuerst darauf hinweisen muss.

Kontrolle ist nicht delegierbar und bleibt beim Vorsitzenden, der für die Richtlinienkompetenz verantwortlich ist.

Ein gutes Miteinander ist:

Wenn es auf Vertrauen basiert und für beide Seiten Erfolge einbringt. Ideen werden aufgegriffen, jeder ist motiviert und alle gehen respektvoll miteinander um. Dabei wird mögliche Kritik wohlwollend und konstruktiv vermittelt (gute Feedback-Kultur). Wenn wir eine Einheit bilden, in der keiner gegen den anderen arbeitet. Wenn Probleme nicht unter den Teppich gekehrt, sondern aktiv angegangen und schwierige Themen offen angesprochen werden.

Faktor Zeit: Kurze Meetings mit extrem guter Vorbereitung, Controlling für alle Aufgaben. Für den Verein: Offene Kommunikation bei den Sitzungen und gute Information an die Vereinsmitglieder – jeder wird informiert!

Für den Chorverband: Mit 31 Vereinen (2.000 Chorsängern) regional ein Team zu bilden und trotzdem individuell sein Profil entfalten.

Singen im Verein macht SPASS?!

Spass an der Arbeit ist, wenn man seine positive Energie und gute Laune auch an andere weitergibt. Eine positive Grundhaltung verringert kommunikative Missverständnisse.

Wir beherzigen die 4 M's: **M**an **m**uss **M**enschen **m**ögen! – (nicht **m**obben)

Seminarangebote des SCV zu diesem Thema: Führungskräfte-seminare (Gerhard Werz), „Gut ankommen – gut gestimmt sein“ – Körpersprache und Stimme (Wiltrud Reusch-Weinmann). Dieses Seminar am 05.11.2011 in Höfingen musste leider mangels Teilnehmer abgesagt werden. An ein Neuangebot ist gedacht.

Wenn die internen Grundvoraussetzungen stimmen, kann an die Umsetzung der Vereinsstrategie gedacht und können konkrete (Werbe-)Maßnahmen eingeleitet werden:



CI – Corporate Identity eines Vereins mit der Gemeinde

Mögliche Maßnahmen in Ihrem Verein an Ihrem Wohnort? –

Denken Sie an alle Generationen

IST-Bestandsaufnahme am Wohnort

- Welche Kultur treibenden Vereine/Organisationen gibt es bereits? (weltlich, kirchlich, sonstige)
- Welche Organisationen haben musikalische Jugendarbeit (z.B. CVJM, Musikschule)
- Gibt es einen Schulchor?
- Gibt es einen Kindergarten, der für eine Felixzertifizierung offen wäre?
- Gibt es eine Musikschule am Ort?
- Gibt es Tanzgruppen, die ggf. gerne singen und tanzen (Sportvereine)?
- Welche Seniorenarbeit gibt es (Gemeinde, VDK, Kirche)?

Die Sportvereine machen es uns seit Jahren vor: In jeder **Sparte** gibt es **Alters- oder Leistungsgruppierungen**. Damit fühlt sich keiner unter- oder überfordert und trainiert unter Seinesgleichen.

1. Gründung von Seniorenchören / Geselligkeitschören

Die demografische Entwicklung zeigt eine zunehmende Überalterung der Gesellschaft. Doch unsere Senioren sind fit und unternehmungslustig.

Nicht jeder kann bis ins hohe Alter Sport treiben – doch er könnte singen und hat Spaß an geselligen Unternehmungen in einer Gruppe.

Die Gründung eines Seniorenchores ist:

- soziale Verantwortung in unserer Gesellschaft durch Angebotserweiterung und sinnvolles Freizeitangebot für Senioren oder „Stammtischsänger“
- ein sanfter Übergang aktiver Sänger(innen) in einen nicht mehr so leistungsorientierten „Chor Senior“ ggf. unter der Leitung eines Vizechorleiters oder Chorleiters im Ruhestand oder Instrumentalisten (z.B. Handharmonika). D.h. es müssen keine Kosten für eine Chorleitung anfallen.
- Aktivitäten in Seniorenheimen, VDK, Betreuung und Unterstützung bei der Jugendarbeit eines Vereins durch die Senioren
- Aus den Reihen vitaler Senioren, können Vereinsfunktionäre gewonnen werden. Häufig waren diese im Management tätig und freuen sich über eine weitere Betätigung und Einbringung ihrer Erfahrungen.

Beispiele von Seniorenchören gibt es bereits im Chorverband

z.B. Flacht, Renningen, Friolzheim



2. Leistungsfähigkeit von Erwachsenenchören

- Durch den freiwilligen Übergang von leistungsschwächeren Chormitgliedern in einen Senioren- oder Geselligkeitschor kann der Stammchor seine Leistungsfähigkeit erhalten bzw. steigern.
- Jüngere Chormitglieder können besser integriert werden, da der Altersdurchschnitt- und (hoffentlich) auch der Leistungswille homogen sind.
- Aus den Reihen neuer und jüngerer Chormitglieder können Vereinsfunktionäre gewonnen werden, die mit neuen Ideen wieder Schwung in die Vereinslandschaft bringen.
- Repertoire kann schneller und mit anderen Methoden (z.B. Übungs-CD), mit Choreografie und ohne Notenblatt erarbeitet werden.

Gestaltet sich der **Aktivenbeitrag** in der Höhe der Chorleitergage, können leichter neue Chorgattungen gegründet und finanziert werden. 30 Mitglieder x 3 – 4 € pro Chorprobe (= Preis für ein Bier oder Viertel) finanzieren die qualifizierten Chorproben eines Erwachsenenchores.

3. Gründung von Kinder- und Jugendchören / Kooperation Schule - Verein

- Zuwendung vom Chorverband für Chorgründungen (200 €)
- Unterstützung der Jugendarbeit durch die Gemeinde
- Freizeiten (z.B. Sommerferienprogramme) können über die Freie Trägerschaft der Landesjugendverbände bezuschusst werden.
- Integration von Schulchören/Musikschulchören in Konzertauftritte des Vereins (Kooperationszuschüsse auch für Einzelmaßnahmen)
- Überschaubare Projektchorarbeit mit Kinder- und Jugendlichen, da immer weniger Zeit außerhalb der Schule
- ➔ Vorteile, die sich daraus ergeben können:
 - Aus den Reihen der Jugendlichen können Musiktalente/Musikmentoren ausgebildet werden (Ehrenamt als Karriereturbo!)
 - Gewinnung der Eltern/Großeltern als Konzertbesucher (volles Haus)
 - Gewinnung der Eltern/Großeltern als Chormitglieder im Erwachsenenchor (Musterwerbeprotokoll für einen Elternchor als Beispiel des LK Höfingen)
 - Aus den Reihen der Eltern/Großeltern können Vereinsfunktionäre, auch Jugendbetreuer gewonnen werden.

Empfehlung: **Kein Konzert ohne Kinder-/Jugendchor-Auftritt!**

Arbeitshilfe Kooperation Verein (Herausgeber Deutsche Chorjugend als PDF)

Seminarangebote für Erzieherinnen „Singen ja – aber richtig!“, „Singen mit Kindern im Kindergartenalter“.

Für Chormitglieder und andere Interessierte kostenfreie Ausbildung zum „Singenpaten“.

Jährliche Mentorenausbildung für Schüler – Einsatz eines Mentors im Jugendbereich

Jugendleiterausbildung „Juleica“

Ausbildung von Vizedirektoren, Stimmbildung für Erwachsene, Kinder und Jugendliche

4. Singen und Sport

Singen und Bewegen sind offensichtlich eine gute Ergänzung.

„Der Sport und der Gesang halten uns fit ein Leben lang!“

Es gibt bereits Sportvereine mit Gesangsgruppen (Rutesheim, Leo-Warmbronn)

➔ Warum sollten Gesangsvereine keine Sportgruppen einrichten?



CI – Corporate Identity eines Vereins mit dem Chorverband

- Nehme ich als Verein alle Möglichkeiten für gute Auftritte im Verband wahr? (Chortage, Chorfeste, Regionale Veranstaltungen)
- Arbeite ich mit Nachbarvereinen zusammen?
- Bringe ich mich als Verein/Funktionär mit meinen Fähigkeiten im Verband ein?
- Greife ich Ideen anderer Vereine auf (z.B. SINGEN als Ideenlieferant, öffentliche Presse)
- Nutze ich die zahlreichen Fortbildungsangebote des Verbands zur Qualitätsverbesserung?
- Sind wir uns als kulturtreibender Verein unseres Wertes in der Gesellschaft bewusst?
- Kenne ich das Leitbild des Verbands und trage meinen Teil zur Umsetzung bei?

Wann übernehmen Sie Verantwortung und bringen sich im rollierenden System in die Arbeit des Gaupräsidiums ein? Eine überschaubare Zeit von mindestens zwei Jahren könnte jeder Verein absolvieren!

Im neuen Leitbild des Schwäbischen Chorverbands stellt sich der Verband als verlässlicher Partner für über 3.000 Chöre und über 80.000 aktive Sängerinnen und Sänger vor.

„Sie singen, wir kümmern uns um alles andere.“

*Ihr Chor
im Schwäbischen Chorverband*

Schwäbischer Chorverband

Hinweis: Das Logo sollte auch auf Plakaten und Festschriften wie alle anderen Sponsoren erscheinen, wenn Konzerte aus Landesmitteln bezuschusst werden. Aber auch grundsätzlich kann das Logo mit abgedruckt werden. Wir drücken damit unsere Identifikation mit dem SCV aus.



PR – Public Relations „Wie werde ich in der Öffentlichkeit wahrgenommen?“

INTERN im Chorverband

Chorverbandszeitschrift SINGEN bietet einen wahren Schatz an Ideen und Informationsmöglichkeiten

Vom Pressewart des Vereins gefertigte Artikel über gelungene Konzerte mit guten Fotos (Freigabe zur Veröffentlichung) oder Presseartikel der Zeitungen mit Genehmigung zur Weiterverwendung senden Sie umgehend an den Pressereferent des Keplergau. SINGEN kann auch für die Ankündigung von besonderen Konzerten genutzt werden.

SINGEN erscheint monatlich. Redaktionsschluss ist jeweils der 10. des Vormonats.

Unabhängig vom Redaktionsschluss können die Artikel vom Gau-Pressereferenten taggleich in die Blogeinträge der Homepage des SCV aufgenommen werden. Aus diesem Pool bedient sich auch der Bundespressereferent.

<http://www.singen-und-stimme.de>

Schwäbischer Chorverband - Singen und Stimme

Newsletter des Kepler-Chorverbands erscheint bei Bedarf (meist monatlich) mit Infos, die speziell die Vereine in der Region betreffen mit der Bitte um Weiterleitung an die Chormitglieder (E-Mail-Verteiler).

Jahresprogramm 2012 - bitte melden!

zur Veröffentlichung im **Veranstaltungskalender des Keplergau** auf der Homepage und zur Aufnahme in den **Keplergau-Newsletter**. Auf diese Weise informieren Sie Ihre Fans im Umfeld.

Ihre Konzerttermine können Sie als Verbandschöre auf der **Homepage des SCV** selbst veröffentlichen und Ihr Profil hinterlegen und regelmäßig pflegen.

Login Ihre 7-stellige Mitgliedsnummer + 00 z.B. 260900200,

Passwort: neuesPasswort (bitte Schreibweise beachten: ein Wort)

Kommunikation innerhalb der Verbände per E-Mail, künftig auch Direktmail vom SCV an Vorstandsmitglieder vorgesehen.

EXTERN im Ort und in der Region

Gute Pressearbeit am Ort und in der lokalen Presse

Presseseminare „Effektive Medienarbeit“ werden vom SCV regelmäßig angeboten!

Nächstes Seminar am 11.02.2012 im SpOrt Stuttgart (bereits ausgebucht)

Wichtige Adressen für Ihre Vereinspressearbeit in der Region:

Regionale Zeitung (z.B. LKZ), *redaktion* oder kult@leonberger-kreiszeitung.zgs.de

Leonberger Wochenblatt, wobla@leonberger-kreiszeitung.zgs.de

Stadtanzeiger, redaktion@stuttgarter-stadtanzeiger.de

Örtliche Gemeindeblätter info@nussbaum-wds.de (jedoch über die jeweilige Gemeinde bzw. online)

Online

- Veranstaltungskalender der jeweiligen Gemeinde (Homepage)
- Eventeintragungen z.B. www.meinestadt.de
- Regionales online Magazin Baden-Württemberg aktuell www.wuerttembergweb.de, Senden Sie Ihre Beiträge möglichst mit Bild(ern) bitte an redaktion@wuerttembergweb.de
- Nachrichten online www.nachrichten.com (Login mit Passwort)



Kepler-Gau im Schwäbischen Chorverband e.V.

Angelika Puritscher
- Präsidentin -

Schillerstr. 56 ▪ 71277 Rutesheim

Tel. 07152/4508952 ▪ Mail: angelika.puritscher@kepler-gau.de ▪ www.kepler-gau.de

Darüber hinaus gibt es **regionale Zeitschriften**, die die Termine in einer Veranstaltungsübersicht veröffentlichen und bei besonderen Anlässen auch in Form eines kostenfreien Artikels:

REGIONAL aktuell

Das Magazin der Region erscheint quartalsmäßig, Auflage 24.000 Stück

Printsystem GmbH, Schafwäsche 1 – 3, 71296 Heimsheim

Tel +49 (0) 70 33 / 38 25

info@printsystem.de, Herr Harfensteller,

www.Printsystem.de



LEO AKTIV

Interessantes aus dem Altkreis erscheint alle zwei Monate

AKTIV auch im Internet: www.LEOAKTIV.de

verlag@leoaktiv.de Herr Joachim Degl

Dieselstr. 11, 71277 Rutesheim

Regionalfernsehen Böblingen/Stuttgart

Regio-TV Telefon: 0711 25257-0

Mail: redaktion-stuttgart@regio-tv.de

PR – Werbung

Die Gestaltung von Werbeflyern sollte professionell sein. Über Online-Printangebote (z.B. Flyeralarm) können Plakate, Handzettel und Banner kostengünstig bezogen werden.

Verteilung durch Vereinsmitglieder, über die örtlichen Schulen (bei enger Zusammenarbeit), Auslage an öffentlichen Stellen (Gemeinde, Geschäfte usw.) oder durch den Zeitungsverlag

Kollektive WERBEAKTION im Kepler-Chorverband oder separat durch Vereine

Anzahl der Haushalte an einigen Orten unserer Vereine:

Hemmingen	2200
Hirschlanden	1800
Höfingen	2350
Korntal	5000
Leonberg	10250
Malmsheim	1870
Warmbronn	1230
Mönsheim	850
Perouse	410
Rutesheim	2710
Schafhausen	700
Weil der Stadt	2900
Weissach	1500
Wimsheim	950
Merklingen	1800
Renningen	3000
Schwieberdingen	3800

Orte können je nach Bedarf dazugenommen werden (Ditzingen, Münchingen, Heimsheim ... Pro Tausend ca 40,- EUR + Mwst (für mehrseitige Broschüren)

ZEITUNGSVERLAG LEONBERG GmbH, Stuttgarter Straße 7-9|71229 Leonberg

Fon 07152 937-2853|Fax - 07152 937-2859|l.maeule@leonberger-kreiszeitung.zgs.de